Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 110 (2012)

Heft: 3

Artikel: Aufschluss Meyerstollen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-238265

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufschluss Meyerstollen

Vor über 200 Jahren begann der Industrielle Rudolf Meyer Sohn mit dem Bau eines weit verzweigten Stollensystems unter der Stadt Aarau. Mit dem «Aufschluss Meyerstollen» entstand nun im 3. Untergeschoss des Bahnhofs Aarau ein Ort, an dem das Stadtmuseum Aarau einen Einblick, aber auch einen Einstieg in dieses faszinierende frühindustrielle Baudenkmal bietet. Tief unter der Erde betreten die Besucherinnen und Besucher eine andere Welt: Ein gewundener Raum mit rohen Felswänden ist das neu geschaffene Zugangstor zu zwei Armen der Meyerstollen. Über einen Steg können sie trockenen Fusses die alten Stollen auf einem kurzen, aber sehr eindrücklichen Teilstück in natura kennen lernen und gefahrlos besichtigen.

Il y a plus de 200 ans l'industriel Rudolf Meyer Fils commença le creusage d'un vaste système de galéries sous la ville d'Aarau. Avec «Accès Meyerstollen» au 3e sous-sol de la gare d'Aarau un lieu a été créé où le Stadtmuseum d'Aarau offre un aperçu et également un accès à ce fascinant monument de construction préindustrielle. Dans les profondeurs de la terre les visiteurs découvrent un tout autre monde: un espace tortillé aux murs de rocher brut constitue la nouvelle porte d'entrée à deux bras des Meyerstollen. A pied sec, par un petit pont ils peuvent apprendre à connaître en nature et visiter sans danger un court mais très impressionnant tronçon de ces vieilles galéries.

Oltre 200 anni fa, l'industriale Rudolf Meyer figlio iniziò a costruire sotto la città di Aarau uno dei sistemi più ramificati di cunicoli. Adesso con l'«affioramento roccioso Meyerstollen» è sorto, al 3° piano sotterraneo della stazione di Aarau presso il Museo cittadino, un punto di visuale e passaggio in questo affascinante monumento di architettura protoindustriale. Qui sotto i visitatori scoprono un Mondo nuovo: un locale sinuoso, con alte pareti in roccia grezza, che rappresenta il nuovo portale d'accesso ai due bracci del Meyerstollen. Un ponticello sopraelevato consente di ammirare in tutta sicurezza e dal vivo i vecchi cunicoli in un punto veramente impressionante.

IG Meyersche Stollen

Dazu vermittelt die Ausstellung im «Aufschluss Meyerstollen» einen Einblick in verschiedene Aspekte dieses Bauwerks, in die Technik und in die Geologie. Aber auch die Ideen und Biografien der Erbauer dieser Stollen werden beleuchtet, denn viele Legenden und Gerüchte ranken sich um die reiche und mächtige Familie Meyer und ihr Werk. Die Ausstellung versucht Klarheit zu schaffen und präsentiert die neusten historischen Erkenntnisse. Dazu gehört auch ein entsprechendes Schulangebot, mit welchem dieses Wissen auf spannende Art und Weise altersgerecht vermittelt wird. Der «Aufschluss Meyerstollen» hilft zudem mit, die noch vorhandenen Stollen langfristig zu sichern und das Werk zu erforschen. Ebenso soll er auch für andere kulturelle Veranstaltungen unter Wahrung konservatorischer und sicherheitsrelevanter Vorgaben gebraucht werden können.

Hintergrund

Beim Bau des neuen Bahnhofes Aarau wurden im 3. Untergeschoss (UG) die Meyerstollen auf einem Teilstück von ca. 10 m Länge angeschnitten und unterbrochen. In der Baubewilligung zu diesem Neubau hat der Stadtrat Auflagen und das Anliegen formuliert, die Eingriffe in das frühindustrielle Bauwerk auf ein Minimum zu reduzieren. Dies führte dazu, dass sich die SBB bereit erklärte, auf die im 3. UG vorgesehenen Archivräume zu Gunsten eines Ausstellungs- und Zugangsraums zu den Meyerschen Stollen zu verzichten und diese Fläche der Stadt gratis abzutreten.

Die Finanzierung und Ausführung oblag dann bei der Stadt Aarau. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 26. März 2007 für die baulichen Vorkehrungen und Ausstattung des Ausstellungsraumes einen Verpflichtungskredit von 650 000 Franken bewilligt. Die SBB und der Kanton Aargau beteiligten sich je mit einem finanziellen Beitrag ebenfalls an diesen Erstellungskosten. In der Folge beauftragte das Stadtbauamt Aarau die Castellani Melbourne Zumbach Architekten GmbH Aarau mit der Planung des Ausstellungsraums. Mit dem Baufortschritt des Bahnhofneubaus wurde dieser ab Herbst 2008 im felsigen Baugrund, mit einem Volumen von rund 300 m^3, kavernenartig ausgehoben. Die so entstandene Ausweitung definiert die heutige rund 120 m^2 grosse Ausstellungsfläche vom «Aufschluss Meyerstollen».

Der Begriff «Aufschluss» definiert im Bergbau eine Stelle an der Erdoberfläche, die den unverhüllten Gesteinsuntergrund zu Tage treten lässt. Vom neu geschaffenen Präsentationsraum aus bietet sich nun heute nicht nur die Möglichkeit, das Stollensystem auf einem kurzen aber sehr eindrücklichen Teilstück in natura kennen zu lernen, sondern auch dazu die Zugänge für periodische Kontroll- und Unterhaltsarbeiten für das Stollensystem südlich der Hauptpost zu nutzen.

Meyerstollen

Erbaut wurde das Stollensystem in der Zeit von 1791 bis etwa 1811 durch Johann Rudolf Meyer Sohn. Er war der älteste Sohn des Seidenbandindustriellen Johann Rudolf Meyer, bekannt als Vater Meyer.

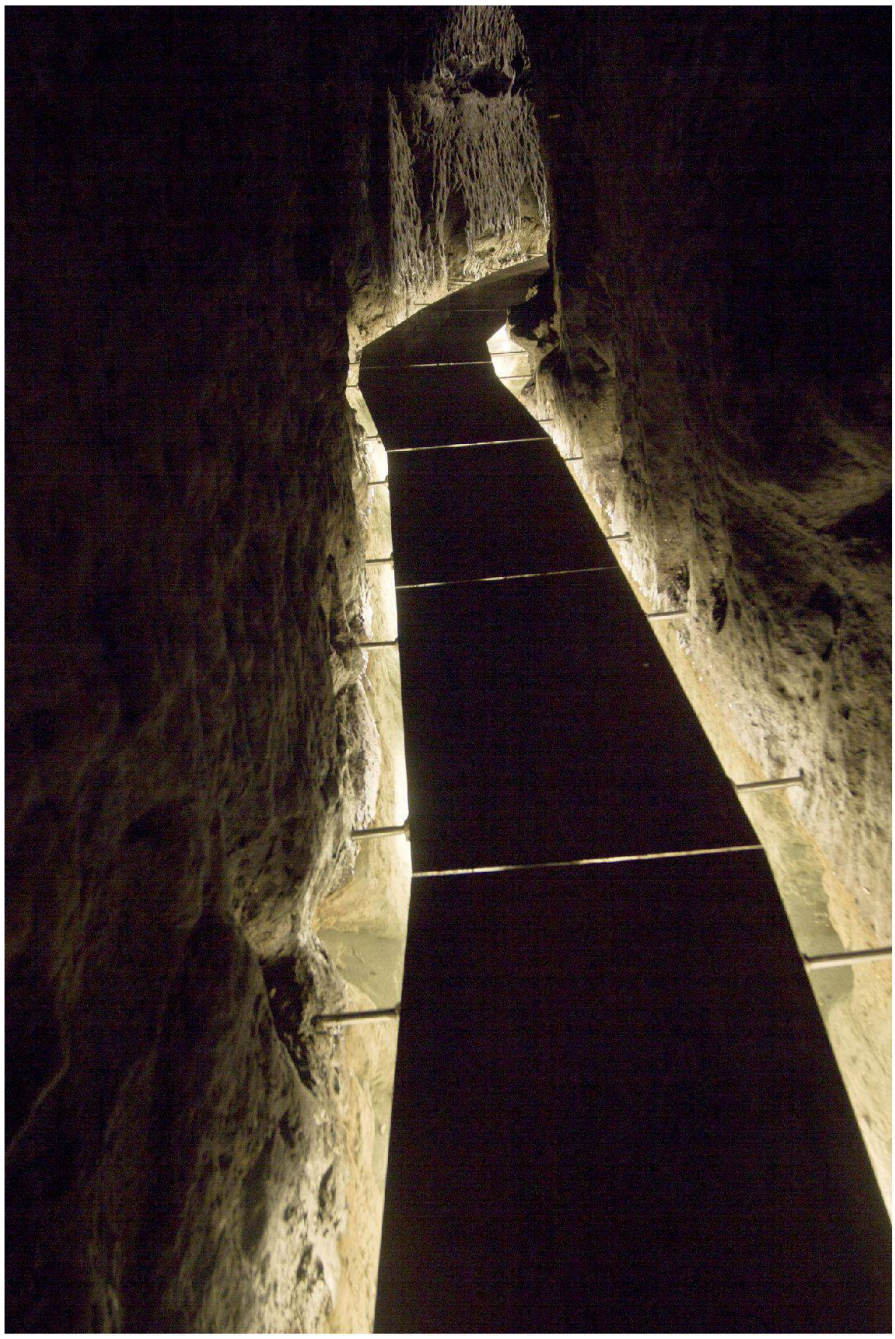

Abb. 1: Meyersche Stollen.

Rudolf Sohn genoss eine breite naturwissenschaftliche Ausbildung, was ihm hervorragende Kenntnisse in Chemie und dem Handwerk des Seidenfärbens verlieh. Zweck des Stollenbaus war es dann auch, frisches und sauberes Wasser zu sammeln und dieses einem Laboratorium und einer Färberei in den Untergeschossen seiner Villa zu zuführen; die Villa kannte man später als Feer-Villa und ist heute das Pfarramt der katholischen Kirche. Gleichzeitig dienten die Stollen Rudolf Meyer Sohn Entwässerung seines Grundstückes.

In einer zweiten Etappe ab 1807 wurde mit dem Bau einer neuen Fabrik (1810) ein unterirdisches Wasserrad ins System eingebaut, welches zur Energiegewinnung genutzt wurde. Mit dem Wasserrad wurden nun Kalander und Mange für die Appretur/Veredelung der Seidenbänder und ein Blasbalg für die Färberei angetrieben. Entgegen der weit verbreiteten Meinung stand in dieser Fabrik keine mechanische Bandweberei. Diese Entwicklung hielt in der Schweiz erst später (ab 1830) Einzug.

Die Stollen wurden später, durch die Familie Feer, vermutlich noch etwas ausgebaut, um die Leistung des Wasserrades (bis zu 50 l/s) zu erhöhen. Damit erreichte das System die bis heute bekannte Länge von rund 1700 Metern.

Nach 1860 setzte die Familie Feer an Stelle des Wasserrades eine Turbine ein, um noch mehr Energie zu erzeugen. Diese war bis 1881 in Betrieb. Schliesslich wurden 1888 die letzten Stauvorrichtungen aus den Stollen entfernt.

Der Geologische Fachmann und wohl auch Mitinitiant hinter dem Stollenbau war der beste Freund von Rudolf Meyer Sohn, Samuel von Gruner. Er war Bergwerksdirektor im Bergwerk Küttigen und vermittelte wohl seine Bergwerksarbeiter. Gearbeitet wurde von Hand im Schichtbetrieb und entsprechend dem damaligen Stand der Technik.

Entgegen der verbreiteten Meinung wurden die Stollen nicht illegal erstellt. Meyers begannen unter ihrem eigenen Grundstück ausserhalb der Stadt zu graben, was ihnen als eine der reichsten Familie niemand verbot. Deshalb bemühten sie sich auch nicht um eine Konzession. Diese erhielten sie dann 1826 gegen die Bezahlung eines Entgeltes bzw. einer Steuer. Dass man fast gar nichts über das unterirdische Treiben erfuhr, hatte weniger mit dem Stollenbau zu tun, als viel mehr damit, dass Meyers in Bezug auf die Färberei und die Veredelung der Stoffe der lokalen Konkurrenz voraus waren und so Industriespionage verhindern wollten.

Historische Spur im Bahnhofgebäude

Neu markiert im 1.UG des Bahnhofs Aarau ein von Timo Näf und Andreas Bauder sandgestrahlter Plan (Idee und Konzept von Gian Battista Castellani) im Massstab

1:89 den Verlauf des Stollensystems, das Johann Rudolf Meyer Sohn vor rund 200 Jahren anlegen liess. Das Stadtmuseum Schlössli und das Tiefbauamt der Stadt Aarau danken der SBB und der Eigentümergemeinschaft für die Unterstützung des Projekts, welches hoffentlich einige Passagiere und Bahnhofsbesucherinnen neugierig auf die Stollen im Untergrund machen wird.

Stadtmuseum Aarau
Schlossplatz 23
CH-5000 Aarau
museum@aarau.ch
www.museumaarau.ch

Abb. 2: Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in verschiedene Aspekte dieses frühindustriellen Baudenkmals, in die Technik, in die Geologie, wie auch in die Ideen und Biografien ihrer Erbauer.

Abb. 3: Vor 200 Jahren starteten Hieronymus und Rudolf Meyer aus Aarau zur Jungfraubesteigung. Der Pioniertat der beiden Bergsteiger wurde 2011 mit Jubiläumsfeierlichkeiten gedacht. Kurator Marc Griesshammer zwischen den Brüdern Meyer im Aufschluss Meyersche Stollen.

IG Meyersche Stollen

Die IG Meyersche Stollen ist zusammen mit dem Stadtmuseum und dem Naturama Teil des «Netzwerkes Meyersche Stollen», welches sich für den Erhalt und die gemeinsame Vermittlung des Wissen rund um die Stollen einsetzt.
Der «Aufschluss Meyerstollen» ist jedes erste Wochenende und jeder dritte Donnerstag im Monat offen. Der Eintritt ist gratis.
Öffentliche Führung jeweils um 17.15 Uhr (DO) und 14.15 Uhr (SA/SO).
Das Stadtmuseum Aarau bietet Gruppen diverse Führungen im «Aufschluss Meyerstollen» an. Alle Angebote können in schweizerdeutscher oder deutscher Sprache gebucht werden. Auf Anfrage vermitteln wir auch Spezialführungen in englischer oder französischer Sprache.
Die Führung «Meyers und die Stollen im Überblick» vermittelt einen vertieften Einblick in die Arbeitsweise im Meyerschen Seidenbandbetrieb, sie erklärt die Funktionsweise der technischen Maschinen, welche durch das Wasserrad angetrieben wurden und erzählt aus den bewegten Familiengeschichten der Meyers und von Samuel von Gruner. Zum Abschluss begehen Sie trockenen Fusses ein kurzes Stück dieses einzigartigen Baudenkmals.

«Meyers und die Berge»: Aus aktuellem Anlass zur 200-Jahr-Feier der Erstbesteigung des Jungfraugipfels durch die Gebrüder Meyer bietet das Stadtmuseum eine Führung rund um die Beziehung der Meyers zu den Bergen an. Der von Vater Meyer in Auftrag gegebene Atlas Suisse wird dabei ebenso vorgestellt, wie die alpine Pioniertat Hieronymus' und Rudolf Meyer Sohns.
«Oberirdisch – unterirdisch»: Vom modernen Bahnhof zurück in die frühindustrielle Vergangenheit! Eine Kombiführung in Zusammenarbeit mit aarau info. Lassen Sie sich oberirdisch etwas über die Entstehung des Bahnhofs Aarau und seiner Umgebung erzählen.Wie kam es überhaupt zum Bau des Bahnhofs und besitzt Aarau nun tatsächlich die grösste Uhr Europas? Tauchen Sie danach ein in die frühindustrielle Vergangenheit. Drei Geschosstiefen unter der Erdoberfläche erfahren Sie im «Aufschluss Meyerstollen» die neuesten historischen Erkenntnisse zu Aaraus unterirdischem Stollensystem. Zum Abschluss begehen Sie trockenen Fusses ein kurzes Stück dieses einzigartigen Baudenkmals.

www.meyerschestollen.ch